

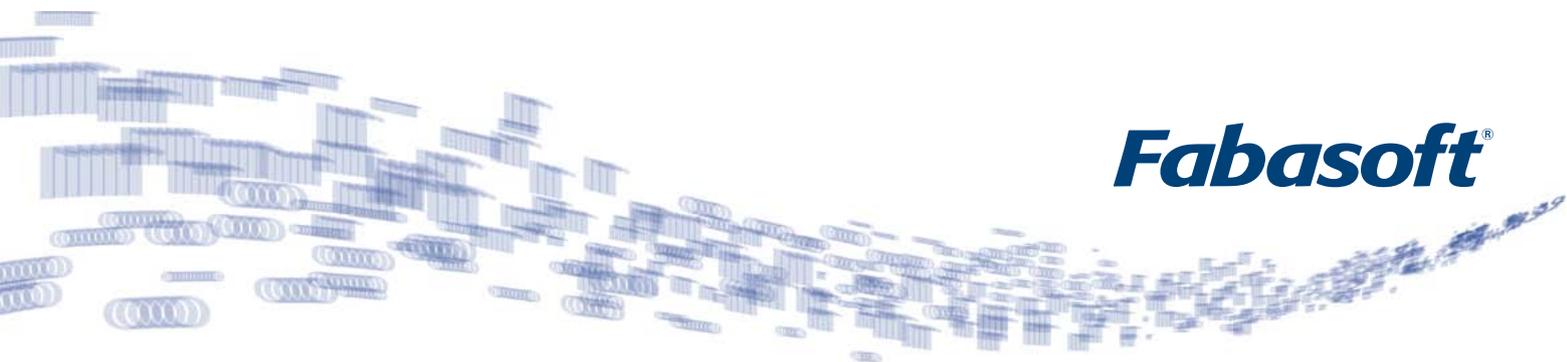


CASE STUDY

Fachanwendungsintegration auf Basis der Fabasoft eGov-Suite

Österreich
Öffentliche Verwaltung
(Landesverwaltung
Oberösterreich)
Fabasoft eGov-Suite

AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG



Fabasoft[®]

1. AUFGABENSTELLUNG

Beim Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Wohnbauförderung, werden jährlich rund 50.000 Wohnbeihilfen-Anträge bearbeitet. Alle Förderunterlagen wurden in Papierform weitergegeben, bearbeitet und gelagert. Aktenabhängige Auskünfte konnten oft erst nach Ausheben des Akts mittels Rückruf oder nach längerer Wartezeit der Antragstellerin/des Antragstellers beantwortet werden.

2. LÖSUNGSANSATZ

Die gesuchte Lösung soll eine Effizienzsteigerung in der Bearbeitung der Anträge bringen, Durchlaufzeiten verkürzen und Ad-hoc-Auskünfte ermöglichen, unabhängig vom Ort. Papierakten werden durch elektronische Akten ersetzt und in dem bereits bestehenden Elektronischen-Verwaltungs-Informationssystem (ELVIS) verwaltet.

Die Fabasoft eGov-Suite dient dabei als ECM-System und als Grundlage für die Fachanwendungsintegration, die mittels Java von der Abteilung Informationstechnologie beim Land Oberösterreich entwickelt wurde.

**Dipl.-Ing. Manfred Luidold,
Gruppenleiter-Stv. Software-Lösungen:**

„Mit der Umsetzung des Projekts Wohnbeihilfen ist uns erstmals eine Integration vom elektronischen Akt, Rechnungswesen und automatisierten Postversand gelungen. Diese Integration von Standardsoftware und Eigenentwicklung ist richtungsweisend für die zukünftige Softwareentwicklung.“



Jederzeit telefonische Auskunftsmöglichkeit, auch in Spitzenzeiten

CHRONOLOGIE

In Spitzenzeiten gehen beim Land Oberösterreich stündlich bis zu 160 telefonische Anfragen zum Thema Wohnbeihilfe ein.



September 2006

Kick-Off zur Umsetzung der Fachanwendungs-integration

Jänner 2007

Start der Entwicklung der Fachanwendung

3. UMSETZUNG

Nach dem Projekt-Kick-Off im September 2006 definierte das Projektteam die benötigten Spezifikationen der Fachanwendung.

Ein Großteil der benötigten Use-Cases wie etwa die Protokollierung oder das Dokumentenmanagementsystem konnten bereits mit den bestehenden Basisfunktionalitäten der Fabasoft eGov-Suite abgedeckt werden, die schon als ELAK im Einsatz ist. Das Projektteam beim Amt der Oö. Landesregierung konzentrierte sich in Folge auf die Entwicklung der fachspezifischen Funktionalitäten mittels Java. Der erste Prototyp der Fachanwendung konnte bereits nach dreimonatiger Entwicklung in der Abteilung Wohnbauförderung vorgestellt werden und in die Testphase gehen. Mittels SOAP-Schnittstelle erfolgte die Anbindung der Fachanwendung an den elektronischen Akt durch Fabasoft. Weitere Schnittstellen wie zum Beispiel zu SAP-Systemen entwickelte die IT des Landes Oberösterreich selbst.

Der Testbetrieb der Fachanwendung für alle Anwenderinnen und Anwender startete im September 2007. Die Anträge, mit den meist umfangreichen Unterlagen in den unterschiedlichsten Formaten, werden vorsortiert, mittels Stapelverarbeitung über große Scan-Stationen digitalisiert und in die Fabasoft eGov-Suite importiert. Nach der aktenmäßigen Erfassung durch die Kanzlei erfolgt die Weiterleitung an die Fachanwendung. Alle relevanten Unterlagen zur Bearbeitung der Anträge sind im elektronischen Akt verfügbar. Direkte aktenabhängige Anfragen können sofort ohne lange Wartezeiten beantwortet werden.

Bei telefonischen Anfragen entfallen die ressourcenintensiven Rückrufe. Innerhalb einer Stunde gehen in Spitzenzeiten beim Land Oberösterreich bis zu 160 telefonische Anfragen zum Thema Wohnbeihilfe ein. Seit 1. Jänner 2008 ist die Fachanwendung produktiv.

4. ZIELERREICHUNG

Die Einführung der Fachanwendung hat die Arbeitsweise signifikant geändert.

Die Servicestelle kann auch bei umfangreichen Akten sofort Auskunft geben, die Aktenverfügbarkeit ist durch die Fachanwendung und den elektronischen Akt auch bei externen Sprechtagen gewährleistet.

Durch die Eigenentwicklung des Userinterfaces, basierend auf dem selbst entwickelten Java-Framework, war eine bestmögliche Umsetzung der Arbeitsabläufe mit Papierdokumenten auf elektronische Dokumentenbearbeitung möglich.

Fakten und Funktionalitäten

- ➔ 50.000 Wohnbeihilfenanträge pro Jahr
- ➔ 75.000 Ausgangsschreiben pro Jahr
- ➔ Verkürzte Durchlaufzeiten bei der Bearbeitung
- ➔ Problemloser Mitarbeiterwechsel bei Urlaub oder Krankheit
- ➔ Aktenverfügbarkeit auch bei externen Sprechtagen und Telearbeit
- ➔ Jederzeit telefonische Auskunftsmöglichkeit, auch in Spitzenzeiten



März 2007

Vorstellung des Prototypen in den Abteilungen Wohnbauförderung und IT

Juli 2007

Schulung der Key-User

September 2007

Schulung aller Anwenderinnen und Anwender, Testbetrieb

1. Jänner 2008

Start des Produktivsystems

CASE STUDY ÜBERBLICK

Kunde: **Amt der Oö. Landesregierung**
Land: **Österreich**
Branche: **Öffentliche Verwaltung**

Aufgabenstellung und Zielerreichung

Die Abteilung Wohnbauförderung beim Amt der Oö. Landesregierung bearbeitet jährlich rund 50.000 Anträge. Die umfangreichen Antragsunterlagen werden in Papierform abgelegt. Aktenabhängige Auskünfte konnten oft erst nach Ausheben der Akte mittels Rückruf oder nach längeren Wartezeiten beantwortet werden. Zur effizienteren Bearbeitung der Anträge wurde eine Fachanwendungsintegration auf Basis der Fabasoft eGov-Suite erstellt.

Lösungsansatz

In der Abteilung Wohnbauförderung wurde erstmalig eine Fachanwendungsintegration in den Elektronischen Akt auf Basis der Fabasoft eGov-Suite mittels einer Java-Anwendung verwirklicht. Die serviceorientierte Architektur der Fabasoft eGov-Suite stellt in diesem Zusammenhang die Grundlage der Fachanwendungsintegration mit dem Elektronischen Akt (ELAK) dar und dient dabei auch als Enterprise-Content-Management-Lösung (ECM). Die Fachanwendung wurde mit der Programmiersprache Java umgesetzt.

Copyright © Fabasoft International Services GmbH, Linz, Austria, 2009.
Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller. Fabasoft übernimmt in diesem Dokument weder implizite noch explizite Verpflichtungen, insbesondere nicht dafür, dass das Dokument vollständig und fehlerfrei ist.

Dort wo es der besseren Lesbarkeit dienete, wurde auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle Bezeichnungen gelten sinngemäß für beide Geschlechter.

Dieser Prospekt entspricht den Richtlinien des Forest Stewardship Council, FSC (www.fsc.org).



Fabasoft®

Fabasoft Austria GmbH, Honauerstraße 4, 4020 Linz, Austria
Tel. +43 732 606162-0, Fax +43 732 606162-609
office@fabasoft.com, www.fabasoft.at